

Schulaktivitäten

Beitrag von „liz89“ vom 19. Januar 2018 15:31

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit 1 Jahr bin ich mit dem Referendariat fertig und endlich als "richtige" Lehrerin an einer Berufsbildenden Schule tätig. Nach einem Jahr "Eingewöhnungszeit" habe ich allerdings festgestellt, dass unsere Schule nur sehr wenig Auswahl an außerschulischen Aktivitäten bietet. Es ist mir aufgefallen, dass unsere Schule noch keine wirkliche Identität hat und auch die Schüler nur ihre Zeit absitzen. Sie identifizieren sich nicht als Gemeinschaft oder Teil eines ganzen. Daran würde ich gerne etwas ändern, allerdings bin ich vll zu unkreativ bzw. weiß nicht welche Anlaufstellen es gibt.

Ich dachte schon an gemeinsame Pullover mit Schullogo, Schulkonzerte oder Wettbewerbe... Projektwochen.... aber ich habe noch keine guten Informationen im Netz gefunden... besonders nicht zu Anlaufstellen und Planung.

Habt ihr Tipps für mich? Wo bekomme ich Infos über solche außerschulischen Aktivitäten? Hat jemand von euch schon Erfahrungen gesammelt? ich freue mich über jeden Tipp.

Danke im Voraus

LG Liz 

Beitrag von „Caro07“ vom 19. Januar 2018 15:41

Hm... also ich kenne das so, dass so etwas gemeinsam mit dem Kollegium und der Schulleitung entwickelt wird. Ein Schulprofil zu erstellen bzw. anzuregen gehört in den Zuständigkeitsbereich der Schulleitung, die dann das Kollegium dazu verpflichtet oder auch nicht. Du könntest deine Ideen evtl. einmal der Schulleitung vorschlagen oder in der nächsten GLK den TOP beantragen. Die Kollegen haben sicher auch etwas dazu zu sagen.

Insgesamt würde ich dir allerdings dazu raten, wenn du neu an der Schule bist, erst einmal

abzuwarten, bis du die menschlichen Strukturen dort einigermaßen durchblickst. Man kann da ganz schön ins Fettnäpfchen treten und tut sich damit keinen Gefallen in Bezug auf positiven Kontakt mit dem Kollegium, wenn man mit neuen Ideen hineinstürmt ohne vielleicht auch Mitstreiter gefunden zu haben. Bei diesen Themen geht es um die gesamte Schule und das geht dann alle an und nicht um eine einzige Klasse.

Beitrag von „pepe“ vom 19. Januar 2018 15:45

Hast du schon Mitstreiter im Kollegium für dein Anliegen gefunden? Aber mich würde eher noch interessieren: Gibt es für dich nach erst einem Jahr als "richtige" Lehrerin nicht noch viel wichtiger Baustellen als Pullis mit Schullogo? Haben Berufsschüler wirklich das Bedürfnis nach einer "Identifikation" mit ihrer Schule?

Beitrag von „Piksieben“ vom 19. Januar 2018 15:51

Eine Schule ohne Identität, soso. Warum habe ich das dumpfe Gefühl, dass hier gleich ein Link zu einer wunderbaren "Anlaufstelle" kommt, die Schulpullis verkauft?
Kann mich den Vorschreibern nur anschließen: Kümmere dich erst mal um deinen Unterricht.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 19. Januar 2018 16:07

Ich teile zwar Piksiebens Befürchtung, aber falls die Frage ernst gemeint ist:

An der BBS in Rheinland-Pfalz gibt es:

- Berufsschüler (wer hätt's gedacht .-)). Die arbeiten an nicht-Schultagen und haben garantiert keine Lust, am Schultag auch noch nach dem Unterricht in der Schule zu hocken. Sehr seltene Ausnahmen sind die, die sich so richtig für das interessieren, was sie da tun. Ist selten aber gibt's, und in acht Jahren hab ich jetzt immerhin zweimal erlebt, dass Schüler in ihrer Freizeit beim Laborumbau geholfen haben.
- Techniker und Meister in Teilzeit: Dito. Außerdem sind die meist schon älter, haben Familien usw. Also keine Zeit.

- Techniker und Meister in Vollzeit: Dito (außer dem arbeiten-Teil. Und EDIT: Ob es Vollzeit-Meisterklassen gibt, weiß ich nicht genau)
- Vorbereitungs- und - sagen wir's so deutlich - "Verwahrungsklassen" (BVJ, BF1+2). Diese Klientel ist soweit ich sie kennengelernt habe, heilfroh, wenn sie die Schule maximal von außen sieht.

Bleiben HBF und berufliches Gymnasium. Bei denen hättest du vielleicht eine Chance (ich glaub, wir haben tatsächlich im anderen Gebäudeflügel auch eine Theater-AG 😊). Das ist aber ein verschwindend geringer Anteil.

Die anderen, oben genannten, Klassen "bindet" man an die Schule durch Fachkompetenz und wenn man sich nicht wie ein A... verhält. Sonst nix.

Von alledem abgesehen: Anlaufstelle ist zuerst mal die Schul- oder falls vorhanden Abteilungsleitung.

Gruß,
DpB

Beitrag von „Caro07“ vom 19. Januar 2018 16:22

[Zitat von DePaelzerBu](#)

Berufsschüler (wer hätt's gedacht .-)). Die arbeiten an nicht-Schultagen und haben garantiert keine Lust, am Schultag auch noch nach dem Unterricht in der Schule zu hocken.

Stimmt. Ich hatte bei meinem Kommentar eher die allgemein bildenden Schulen wie GS, HS, RS, Gy im Auge gehabt. Die Anfrage hört sich eher an, wie diese jemand aus diesem Bereich gestellt hätte.

Berufsschüler sind da noch etwas anderes.

Beitrag von „Krabappel“ vom 19. Januar 2018 16:22

Hallo, ich kenne keine Berufsschulen und kann dir keine Vergleiche bieten.

Unabhängig davon verstehe ich aber dich: du hättest selbst gern mehr "Schulleben und Zusammenhalt", richtig? Frag doch mal ein paar gleichgesinnte Kollegen, was sie davon halten, wer dich unterstützen würde.

Was kannst du denn? Wenn du z.B. eine Schulband gründest, finden sich vielleicht Kollegen und Schüler, die mitmachen etc. ich glaub solche freiwilligen Sachen, bei denen man gerne in den Räumen der Schule ist, könnten helfen, um Identifikation zu stiften. Bei bedruckten Pullis wäre ich mir nicht sicher, ob man umgekehrt Zusammengehörigkeit "hervorrufen" kann.

Wolltest du mit "Berufsschule Dingenskirchen" auf der Brust rumlaufen und würdest du dich dann zu einer eingeschworenen Gemeinde zählen?

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 19. Januar 2018 16:24

[Zitat von Caro07](#)

Stimmt. Ich hatte bei meinem Kommentar eher die allgemein bildenden Schulen wie GS, HS, RS, Gy im Auge gehabt. Die Anfrage hört sich eher an, wie diese jemand aus diesem Bereich gestellt hätte. Berufsschüler sind da noch etwas anderes.

Na, passt schon. Wie geschrieben, am beruflichen Gymnasium, das in RLP zu uns gehört und nicht zu den "eigenständigen" allgemeinbildenden Schulen, gibt's das durchaus.

Gruß,
DpB

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Januar 2018 16:35

[Zitat von liz89](#)

unsere Schule nur sehr wenig Auswahl an außerschulischen Aktivitäten bietet

Warum sollte eine Schule *außerschulische* Aktivitäten bieten?

Einer jungen Kollegin würde ich zunächst raten, sich nichts unnötig ans Bein zu binden. Gleich nebenan diskutieren wir darüber, wie man sich vor zuviel Arbeit schützen kann. Eigentlich ein

Dauerthema hier, ich lese schon eine Zeitlang mit.

Dein Unterricht steht soweit? Archiv ist gefüllt und organisiert? Die Verwaltungsaufgaben werden zeitnah erledigt? Korrekturen auch? Du machst regelmäßig Sport und gehst anderen Hobbys nach? Und du hast immer noch Zeit über?

Dann würde ich die aber nicht in ein Projekt stecken, von dem ich nicht weiß, was es überhaupt sein soll und wie man das anfängt.

Wobei zu bemerken wäre, dass die deine Kollegen, die seit Jahrzehnten im Lehrerzimmer langweilen, höchst erfreut, wenn du ein Bisschen Schwung in die Bude bringst. Da warten die die ganze Zeit drauf, sie waren nur zu bräsig, es selbst zu machen. Auf die Idee mit einer Projektwoche sind die auch noch nicht gekommen.

Beitrag von „Yummi“ vom 19. Januar 2018 17:04

[Zitat von liz89](#)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit 1 Jahr bin ich mit dem Referendariat fertig und endlich als "richtige" Lehrerin an einer Berufsbildenden Schule tätig. Nach einem Jahr "Eingewöhnungszeit" habe ich allerdings festgestellt, dass unsere Schule nur sehr wenig Auswahl an außerschulischen Aktivitäten bietet. Es ist mir aufgefallen, dass unsere Schule noch keine wirkliche Identität hat und auch die Schüler nur ihre Zeit absitzen. Sie identifizieren sich nicht als Gemeinschaft oder Teil eines ganzen. Daran würde ich gerne etwas ändern, allerdings bin ich vll zu un kreativ bzw. weiß nicht welche Anlaufstellen es gibt.

Ich dachte schon an gemeinsame Pullover mit Schullogo, Schulkonzerte oder Wettbewerbe... Projektwochen.... aber ich habe noch keine guten Informationen im Netz gefunden... besonders nicht zu Anlaufstellen und Planung.

Habt ihr Tipps für mich? Wo bekomme ich Infos über solche außerschulischen Aktivitäten? Hat jemand von euch schon Erfahrungen gesammelt? ich freue mich über jeden Tipp.

Danke im Voraus

LG Liz 🤗

Alles anzeigen

Da haben wir auch so Helden die immer wieder so tolle Dinge machen wollen. Mir fällt dann immer mal wieder Unterricht aus. Das ist insbesondere in einigen Klassen problematisch. Aber darum muss ja ich mich kümmern. 🤗

Warum bist keine Eventmanagerin geworden? Du bist Lehrerin an einer BBS; mache dein Kerngeschäft.

Beitrag von „Ken98“ vom 19. Januar 2018 17:04

Zitat von liz89

keine wirkliche Identität hat und auch die Schüler nur ihre Zeit absitzen. Sie identifizieren sich nicht als Gemeinschaft oder Teil eines ganzen. Daran würde ich gerne etwas ändern

"keine wirkliche Identität hat und auch die Schüler nur ihre Zeit absitzen. Sie identifizieren sich nicht als Gemeinschaft oder Teil eines ganzen. Daran würde ich gerne etwas ändern,....."
Das ist leider nur die Realität in amerikanischen Filmen. Außer vielleicht (und auch nur bei einigen Schülern) die die 5.-13. Klasse an einer Schule durchlaufen. An bedruckten T-Shirts liegt das dann aber auch nicht.

Als ehemaliges Mitglied unserer Schulband kann ich dir aber raten, dich mal mit der Gründung einer Band zu beschäftigen. Das sind dann zwar auch nur wenige Schüler, aber die sind erfahrungsgemäß "bei der Sache" und der Imagegewinn für die Schule ist ziemlich groß. Das kann zum erfüllenden Hobby werden und dich bis zur Rente auf Trapp halten.

Beitrag von „SteffdA“ vom 19. Januar 2018 18:53

[Zitat von liz89](#)

...dass unsere Schule nur sehr wenig Auswahl an außerschulischen Aktivitäten bietet.

Nun, wie der Name schon sagt: außer-schulisch.

Was du meinst ist sicherlich außerunterrichtlich. Aber da gibt es ja sowas wie Konferenzen, Dienstbesprechungen, Klausuren korrigieren, Unterricht vor- und nachbereiten, diverse Verwaltungsarbeiten u.ä..

Gibt es das bei euch nicht? Reicht das nicht?

Beitrag von „Krabappel“ vom 19. Januar 2018 21:30

Also zu meiner Arbeitszufriedenheit trägt ganz entscheidend bei, wenn ich mit netten Kollegen zusammen etwas Sinnvolles für Schule (=mein Arbeitsplatz!) machen kann.

Was [@DePaelzerBu](#) über die Lebensumstände von Berufsschülern sagt, klingt natürlich einleuchtend. Nicht einleuchten will mir hingegen, wieso mehrere Kollegen der TE nun einreden wollen, dass sie bald keinen Bock mehr haben wird, sie sicher jetzt schon zu viel macht, sie erst mal ordentlich Konferenzen absitzen soll, bis jeglicher Spaß an der Arbeit erstickt sei und alle anderen im Kollegium lustlose Nörgler seien, die sauer wären, wenn ein Neueinsteiger einen Vorschlag macht.

Beitrag von „TMFKAW“ vom 19. Januar 2018 22:04

[Zitat von Krabappel](#)

Also zu meiner Arbeitszufriedenheit trägt ganz entscheidend bei, wenn ich mit netten Kollegen zusammen etwas Sinnvolles für Schule (=mein Arbeitsplatz!) machen kann.

Volle Zustimmung. Aber "Schulpullis" bzw. T-Shirts mit Schul-Logo organisieren eher die (Abschluss)schüler selbst, und nicht die Lehrer. Da gibt es sicher andere Dinge (Schulband ist auf jeden Fall förderlich), die ein Gemeinschaftsgefühl (bei Berufsschülern!) vermitteln können. Ist das Ausgangspost denn nun Satire oder ernst gemeint? liz89 sollte das vielleicht noch mal klarstellen.

Beitrag von „MrsPace“ vom 19. Januar 2018 22:22

Ich würde mich erstmal auf das Kerngeschäft konzentrieren statt jetzt schon freiwillig irgendwelche Zusatzaufgaben an Land zu ziehen, die man dann nicht mehr los wird... Die werden einem dann schon noch früh genug auf's Auge gedrückt...

Beitrag von „liz89“ vom 20. Januar 2018 19:23

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank für die Beiträge, auch wenn ich ehrlich enttäuscht über einige Aussagen bin.

Ja, ich bin jung und neu im Geschäft, da ihr aber meine Arbeitsumstände nicht kennt, könnt ihr natürlich nicht wissen, dass ich auch vor dem Ref einiges an Unterrichtserfahrung sammeln konnte. Danke, dass ihr euch Sorgen um meinen Unterricht macht, aber es ist nicht nötig. Und zum Glück gehöre ich nicht zu den Kollegen, die jedes Jahr die gleichen Materialien nutzen. Ich bemühe mich immer um Abwechslung.

Danke für den Einblick in unterschiedliche Kollegien. Dennoch kennt ihr nicht mein Kollegium, das nebenbei sehr nett ist und ihr wisst daher auch nicht, welche Umstände mich dazu bringen, hier Rat von "erfahrenen" Kollegen zu erbitten. Danke, dass ihr euch Sorgen um meine Gesundheit macht, doch... ich habe tatsächlich alles im Griff. Meine Frage war sogar sehr ernst gemeint und ich hätte mich sehr gefreut, wenn ihr mir einfach von euren Erfahrungen berichtet hättet.. oder eben nicht, wenn es nichts zu sagen gibt.

Mir ist es wichtig, dass ich meine Arbeit gerne mache. Mir ist es wichtig, dass meine Schüler gerne zur Schule gehen, denn.... die von euch so nett beschriebenen Berufsschüler kommen oft aus schwierigen Verhältnissen. Sie erleben zu Hause Dinge, die sie morgen zu vergessen suchen. In meiner ach so kurzen Zeit habe ich die Erfahrung gemacht, dass Schüler, die gerne zur Schule gehen, vll weil sie eine Lehrerin haben, die sich für sie einsetzt und sich um eine angenehme Atmosphäre in der Schule bemüht, auch bessere Noten haben. Fachkompetenz besitze ich- würde ich mal behaupten, wurde mir sogar vom Studienseminar bescheinigt...

Ich bin sehr froh, dass ich keiner dieser Kollegen bin, die um 7.55h kommen und um 13.02h gehen, die die Vorstellung haben, dass außerschulische Aktivitäten Zeitverschwendung sind.... Hoffentlich kann ich mir meine Vorstellung von diesem Beruf lange bewahren!!

Übrigens kamen die aufgezählten Vorschläge von meinen Schülern selbst... von BF Klassen, die als Hausaufgabe freiwillig einen Aufsatz schreiben wollen, warum Schulshirts förderlich für den Zusammenhalt sind, von BVJ Schülern, die sich ein gemeinsames Fest auf dem Schulhof wünschen usw... diese Schüler gibt es... wenn man ihnen die Chance gibt so zu sein

ich bedanke mich aber auch bei den konstruktiven Vorschlägen. Ich werde mit meinen Kollegen der Steuergruppe sprechen und sie ihnen unterbreiten! Ansonsten überlege ich dann lieber selbst noch ein bisschen, vll mit meinen Berufsschülern! zusammen und würde mich dann nochmal vom Forum abmelden.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 20. Januar 2018 19:33

Wirkliche, ernst gemeinte Neugierde, da wir ja im gleichen Bundesland unterwegs sind: Bist Du an einer der ganz wenigen Berufsbildenden Schulen gelandet, die klein und familiär sind? Idar-Oberstein oder so? Oder eine "Nischenschule" für irgendeinen ausgefallenen Schwerpunkt?

Hintergrund: Ich kenne wie schon angedeutet BF1 und BVJ nur spärlich aus Praktika und dem Ref, aber in ALLEN dieser Klassen hatte mindestens die Hälfte ein dermaßen heftiges Drogenproblem und locker ein Drittel so ein Gewaltproblem, dass an gemeinsame Aktivitäten nicht zu denken war. Die Schule war für die mit "ein Haufen Scheiße" (sorry, aber das trifft's genau) noch schmeichelnd umschrieben, und ich kann mir bei keiner einzigen dieser Klassen vorstellen, dass jemand auf solche Ideen gekommen wäre.

Allerdings waren das auch alles wirklich große Schulen mit entsprechendem Einzugsgebiet und Riesenklassen (BVJ nicht so groß, da war sogar Unterricht möglich, wenn die Hälfte nicht da war. In den 28-Mann-BF1-Klassen war wirklich zum Teil nicht mehr möglich, als die irgendwie im Zaum zu halten).

Gruß,
DpB

Beitrag von „Mikael“ vom 20. Januar 2018 19:37

 [Zitat von liz89](#)

... und würde mich dann nochmal vom Forum abmelden.

Neee, so läuft das hier nicht. Erst die guten Tipps abgraben und dann gleich wieder vom Forum abmelden?

Wir erwarten selbstverständlich, dass du uns detailliert berichtest, wie du dein schluffiges Kollegium einmal so richtig auf Trab bringst, und eine anschauliche Schilderung der Begeisterungstürme, die von nun an durch das Lehrerzimmer jagen, sobald du es betrittst. Und natürlich Kopien der Danksagungen, die dir deine Kollegen und Kolleginnen von nun an täglich schicken, da du sie aus ihrem jahrzehntelangen schulischen Koma aufgeweckt hast...

Gruß !

Beitrag von „Friesin“ vom 20. Januar 2018 20:16

Zitat von liz89

Und zum Glück gehöre ich nicht zu den Kollegen, die jedes Jahr die gleichen Materialien nutzen. Ich bemühe mich immer um Abwechslung.

das wird den Schulbuchbeauftragten aber ganz schön ärgern.....

Nun ja, es gibt gute Lehrer und es gibt noch bessere. Wie schön, dass du zur zweiten Gruppe gehörst 😊

Beitrag von „liz89“ vom 20. Januar 2018 20:23

Ich bin tatsächlich an einer kleinen Schule. Trotzdem haben wir auch schwierige und auffällige Schüler. Tatsächlich waren es aber teilweise! genau diese, die erste Ideen in den Raum geworfen haben. Ich weiß natürlich, dass vieles schief gehen kann und auch wird. Aber es gar nicht erst zu versuchen ist nicht meins.

Lieber Mikael, ich bin nicht Lehrerin geworden um jemandem etwas zu beweisen oder jemanden zu beeindrucken. Von meinem Kollegium eirst du daher nichts erfahren, aber vll erzähle ich iwann mal von einer Handvoll Schüler, die ich iwie positiv erreichen konnte,

Beitrag von „Yummi“ vom 20. Januar 2018 20:47

Klar wollen die so etwas machen. Ist ja viel entspannter als Unterricht. Und die junge Lehrerin wird die Story schon glauben 😄

Beitrag von „MrsPace“ vom 20. Januar 2018 21:09

Ah ja, schon wieder eine dieser übermotivierten, jungen, neuen Kolleginnen, die voller Elan versucht, die Welt zu retten und uns alten Hasen endlich mal erklärt, wie es wirklich läuft... 😊

Ich würde sagen, wir sprechen uns einfach nochmal in sechs, sieben Jahren wieder... 😎

Mach dir keine Sorgen, du wirst bald lernen, wie man wirklich was bewegen und den Schulalltag mitgestalten kann... Und das geschieht nicht durch Shirts mit Schullogo... Bei uns werden diese Kollegen eher belächelt...

Aber mach deine eigenen Erfahrungen. Dadurch entwickelt man sich weiter und lernt...

Beitrag von „liz89“ vom 20. Januar 2018 21:26

😄 Wir brauchen uns in 7 Jahren gar nicht zu sprechen. Wie gesagt, ich habe seit einem Jahr das Ref beendet. Das heißt aber nicht, dass ich erst seit einem Jahr unterrichte. Eigentlich wollte ich auch gar keinem zeigen wie es richtig geht. Ich wollte lediglich einen Erfahrungsaustausch, um herauszufinden welche Aktivitäten an euren Schulen angeboten werden. Dass sich einige von euch scheinbar auf den Schlips getreten fühlen, war nicht beabsichtigt.

Naja, ich bin dann lieber übermotiviert, jung und werde belächelt, als unmotiviert, alt und festgefahren Zu sein und sich am Wochenende über junge Kolleginnen lustig zu machen, die lediglich um Rat und Erfahrungen gebeten hat.

Ich wünsche allen alles Gute und hoffe, dass ihr die Möglichkeit bekommt doch noch einen Beruf auszuüben, der euch Spaß macht. Und ich hoffe, dass eure Schüler euch nicht als Vorbild nehmen, denn dann gibt es womöglich noch mehr Hass auf der Welt. 🙌

Beitrag von „MrsPace“ vom 20. Januar 2018 21:34

Schon krass, was sich die Jugend meint, heutzutage rausnehmen zu dürfen...

Wie kommst du darauf, dass ich keinen Spaß an meinem Beruf habe, alt, festgefahren bin und ein schlechtes Vorbild für meine Schüler wäre?!

Allerhand... (By the way, ich bin 32...)

Deine Beiträge zeugen einfach davon, dass du noch hochgradig unerfahren bist und noch lange nicht in der Position bist, irgendwas effektiv „bewegen“ zu können... Ansonsten würdest du dich nicht mit irgendwelchen Schulshirts aufhalten...

Aber ist auch nicht schlimm, sondern vollkommen normal... Nur sollte man vor erfahrenen und erfolgreichen Kollegen dann nicht so tun, als hätte man die Weisheit mit Löffeln gefressen und meinen, man könnte ihnen die Welt erklären...

Beitrag von „Miss Jones“ vom 20. Januar 2018 21:36

Haaaalt, hiergeblieben...

bitte nicht vergraulen lassen.

Ich kann so einiges was du schreibst durchaus nachvollziehen.

Und - wenn die Schüler dich fragen... ist das ein gutes Zeichen. Sowas ist sicherlich schon von Schule zu Schule unterschiedlich...

Als ich hier angefangen habe... ja, mittlerweile schon eine gefühlte Ewigkeit her... ich habe meine AG gegründet, und da Schülerinnen reingeholt, von denen das Kollegium mir vorher gesagt hat das gäbe Mord und Totschlag...

Im Gegenteil. Ich erlebe immer wieder unter meinen AG-Mädels einen wunderbaren Zusammenhalt... den sie außerhalb der AG vllt nicht so offen zeigen, aber er ist da.

Und dadurch... sind sie auch insgesamt motivierter... und wieso sollte das nicht an einer Berufsschule auch gehen. Wie gesagt, ist sicher irgendwo auch vom Schülerklientel abhängig.

Und nu... bleib da, und lass dich nicht ärgern, okay?

Beitrag von „TMFKAW“ vom 20. Januar 2018 21:58

Find ich auch. Und du hast ja nun erklärt, warum du die Ausgangsfrage ernst meintest. Aber es gibt wirklich Einzugsgebiete, wo sich diese Frage gar nicht stellt. Oder doch, und man kommt nicht drauf?

Das "virtuelle Ärgern" gehört hier übrigens dazu, genau wie im realen Leben. Da muss man sich dran gewöhnen. Mit Hass hat das nichts zu tun.

Beitrag von „Friesin“ vom 21. Januar 2018 10:33

ich sehe eher das Problem darin, dass es sich um Berufsschüler handelt.

Für die in den Ausbildungsberufen ist die Berufsschule doch etwas anderes als für 5/7Schüler.

dennoch Erfahrungen aus meiner eigenen Schule:

Schülerfirma (bei Berufsschülern?)

verpflichtende AG Stunden

Schulchor

Schulband

Projektwoche mit öffentlicher Präsentation der Ergebnisse

Weihnachtsbazaar

Künstlerischer Abend

VII hilft dir das ja weiter

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Januar 2018 19:46

[Zitat von liz89](#)

da ihr aber meine Arbeitsumstände nicht kennt, könnt ihr natürlich nicht wissen,

Also, wir kennen dich nicht, wir kennen deine Schule nicht, vielleicht haben wir auch sonst keine Ahnung. Vielleicht ist das einfach nicht der richtige Club, um eine konkrete Antwort auf eine unspezifische Frage zu kriegen.

[Zitat von liz89](#)

Übrigens kamen die aufgezählten Vorschläge von meinen Schülern selbst

Jetzt verstehe ich deine Frage, die für mich wie "Ich will irgendetwas machen, ich weiß aber weder was noch wie" klang, noch weniger. Wenn die Schüler konkrete Anfragen haben, dann mach doch davon etwas. Die Schüler möchten Schulshirts? Du findest das gut? Dann mach das. Hol' Angebote ein, lass' eine Liste 'rumgehen, wer eines will und was er bezahlen würde. Frag' beim Förederverein nach Kohle und kläre mit dem Job-Center, ob solcherlei Kleidung vom Teilhabepaket erfasst wird.

Aber und Obacht: Geh' keinem auf den Keks. Es gibt sowohl Kollegen, die genau die Maßnahme doof finden, als auch solche, die vielleicht mit einem solchen Projekt gescheitert sind oder sich nicht getraut haben.

Und, vor allen Dingen, wichtig: Mache anderen keine Arbeit. "Könnt ihr alle mal in euren Klassen nachfragen, wer so ein tolles Schulschört möchte? Und legt ihr mir dann 'ne Liste ins Fach?" "Ja, kann ich, ich möchte dafür aber keine Unterrichtszeit opfern und ich möchte auch nicht deine Verwaltung machen."

Richtig unangenehm auffallen können Kollegen, die mit so etwas bei Schulleiter auflaufen, und der weist dann an, dass wir alle die Arbeit für deine Idee machen dürfen.

So ziemlich jeder hält was anderes für wichtig, und so hält auch so ziemlich jeder so ziemlich jeden anderen für 'nen Idioten. Pass auf, dass du nicht die wirst, bei der sich alle einig sind.

Und ich spreche nochmal die Warnung aus, sich nicht zu viel Driss ans Bein zu binden. Als ich neu im Job war, hielt ich mich auch für unwiderstehlich, unersetzbar und unsterblich. Ein Irrtum, für den ich teuer bezahlt habe. Ich weiß, Erfahrungen sind wie gebrauchte Klamotten, man nimmt sie ungern, auch wenn sie passen. Trotzdem kann ich niemandem raten, meine Fehler zu kopieren.

Wenn du guten Unterricht machst, nicht nur gut vorbereitet, sondern auch mit Spaß an der Sache, den man dir anmerkt. Wenn die Schüler merken, dass du ihnen zuhörst und für sie da bist, wenn es wirklich nötig ist. Wenn sie wissen, wo sie dran sind, weil du eine klare Linie fährst, dann kommen sie gern. Auch ohne Schulschört.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Januar 2018 20:16

[Zitat von liz89](#)

Dass sich einige von euch scheinbar auf den Schlips getreten fühlen, war nicht beabsichtigt.

Geht auch gar nicht. Wir kennen uns nicht und wir werden uns voraussichtlich nicht im echten Leben begegnen. Auch wenn du an meiner Schule mit deinem "Engagement" aufliefst, würde mich das nicht stören, so lange du mich in Ruhe lässtest. Und wenn dein Projekt gut lief, bekämst du sogar ein anerkennendes Kopfnicken.

Zitat von liz89

Naja, ich bin dann lieber übermotiviert, jung und werde belächelt, als unmotiviert, alt und festgefahren zu sein

Und vielleicht beschreibt diese Dichotomie die Situation auch gar nicht richtig. Und vielleicht gibt es auch das richtige Maß an Motivation. Und vielleicht kann man die auch umsetzen, ohne anderen etwas beweisen zu wollen.

Zitat von liz89

Ich wünsche allen alles Gute und hoffe, dass ihr die Möglichkeit bekommt doch noch einen Beruf auszuüben, der euch Spaß macht.

Auch hier wird wieder eine falsche Dichotomie zu Grunde gelegt. Im Wesentlichen macht mir mein Job Spaß. Mal mehr, mal weniger, aber unterm Strich geht's. Der Spaß ist dann besonders groß, wenn ich weiß, dass der Job eine klare Abgrenzung hat, sowohl zeitlich als auch mental. Spaß haben, heißt nicht, sein Leben danach ausrichten.

Und wenn der Spaß mal wieder ausbleibt, weil offensichtlich professionelle Spaßverderber am Werk sind, gehe ich nach Hause, trinke einen heißen Tee und freue mich über all das, was außerhalb des Jobs Spaß macht.

Und wenn Hunderte wie liz auftauchen und meinen Job besser machen, muss ich mir noch lange keinen anderen suchen.

Zitat von liz89

Und ich hoffe, dass eure Schüler euch nicht als Vorbild nehmen, denn dann gibt es womöglich noch mehr Hass auf der Welt.

Das finde ich jetzt ziemlich vermessen. Ich habe gute Gründe für meine Kritik an deiner "Motiviertheit", ich habe mich auch redlich bemüht, sie darzustellen. Hieraus irgendwelche Hasstendenzen abzuleiten, steht dir nicht zu. Außerdem weißt du nicht, wie ich mit meinen

Schülern interagiere und ob da nicht auch etwas Vorbildhaftes bei ist.

Noch einen Tipp, auch kostenfrei: solcherlei Äußerungen kannst du in der Anonymität des Internets unbehelligt machen. Würde mir ein Kollege als Reaktion auf kritische Anmerkungen einen solchen Mist vorhalten, hätte der ein Problem, das darüber hinaus ginge, dass er sich nicht den einzigen Keks mit Schokolade nehmen darf.

Genau diese Form von Arroganz ist es, mit der junge, engagierte Kollegen sich furchtbar in die Nesseln setzen können. Und da hat der Spaß dann ein Loch.

Beitrag von „lamaison2“ vom 21. Januar 2018 21:24

Die Pullover oder Schulshirts wären ja schnell gedruckt, aber bei Projektwochen, Wettbewerben, Schulkonzerten stellt sich doch die Frage, wer das eigentlich machen soll. Hinter jedem davon steckt viel Arbeit.

Projektwochen, da muss die ganze Schule wahrscheinlich ran. Gibt es da sinnvolle Themen? Ist Zeit dafür da?

Schulkonzerte.... da braucht man ein Orchester und einen motivierten Musiklehrer, der anschließend....gibt es das? Oder stellst du dir da was anderes vor. Am hiesigen Gymnasium gibt es eine oder zwei Konzerte im Jahr. Da schuftet der Musiklehrer aber jede Woche mit den SuS eisern für. Dafür hat er allerdings "Stunden."

Wettbewerbe. Jugend forscht? Keine Ahnung, was du meinst. Hört sich auch nicht danach an, als könne man das nebenbei erledigen.

Je größer die Schule, je mehr Aufwand, glaube ich.

Wir führen alle paar Jahre mit unserer kleinen Grundschule ein Musical auf. Bedeutet: Eltern, die beim Kostümenähen helfen, Lehrer, die schnell eine Theater-AG leiten oder den Schul-Chor auf Trab bringen, Kulissen, Technik, unzählige Proben, Doppelbesetzungen. Über Monate.